

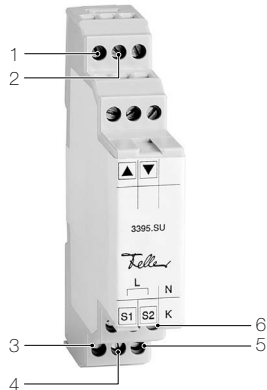
zeption Wettersensorenk
 Sensorik-Umsetzer 3395.SU.REG
 Sensorik-Auswerter 3396.SA.REG
 Netzteil 24 V DC 3396.NT.REG

Installationsanleitung

Diese Installationsanleitung enthält die nötigsten Informationen, wie Sie die REG-Geräte der zeption Wettersensorenk installieren und in Betrieb nehmen. Für weitergehende Informationen konsultieren Sie bitte die *Betriebsanleitung zeption Wettersensorenk 3396*, die Sie im Internet unter www.feller.ch herunterladen können.

Verwendungszweck
Sensorik-Umsetzer (3395.SU.REG)

Der Sensorik-Umsetzer setzt die Signale des Sensorik-Auswerters an den Signaleingängen (1...4) in zeption Steuerbefehle um und sendet diese an die am Signalausgang K (5) angeschlossenen zeption Geräte. Jedem der vier Signaleingänge ist eine zeption Funktion fest zugeordnet. Durch die Verknüpfung (Verkabelung) mit den Signalausgängen des Sensorik-Auswerters wird die Umsetzung von Sensorsignalen in zeption Funktionen definitiv bestimmt.



- 1 Signaleingang für AUF(▲)
1. Priorität ²⁾, zyklisch alle 10 s
- 2 Signaleingang für AB(▼)
1. Priorität ²⁾, zyklisch alle 10 s
- 3 Signaleingang für Szene 1
keine Priorität ³⁾, einmalig
- 4 Signaleingang für Szene 2
keine Priorität ³⁾, einmalig
- 5 Signalausgang K ¹⁾
- 6 Spannungsversorgung L, N (230 V AC)

- ¹⁾ Der Ausgang K kann je nach Verwendungszweck auf verschiedenen Hierarchiestufen an zeption Haupt- wie Zentral-/Nebenstellen oder, falls verschiedene Polleiter vorhanden, an Eingänge A_N resp. B_N von Signalkopplern (3391.SK-W/3392.SK-2K) angeschlossen werden und wirkt entsprechend auf folgende zeption Motoreinsätze ein.
- ²⁾ Manuelle Einwirkung über eine Bedienoberfläche einer zeption Zentral- oder Nebenstelle wird, solange am Eingang ein Signal anliegt, spätestens nach 10 s wieder übersteuert.
- ³⁾ Der Steuerbefehl wird nicht wiederholt. Nachträgliche manuelle Einwirkung über eine Bedienoberfläche einer zeption Zentral- oder Nebenstelle wird nicht übersteuert. Liegt an den Signaleingängen oder ein Eingangssignal an, wird Eingang resp. unterdrückt.

Sensorik-Auswerter (3396.SA.REG)

Der Sensorik-Auswerter wertet (einmal in jeder Sekunde) die Messwerte (5) vom Multisensor 3396.MS2 aus und sendet je nach Einstellung der Funktionsdrehgeber auf der Frontseite (4) entsprechende Signale an den nachgeschalteten (6) Sensorik-Umsetzer. Die OptoMOS-Halbleiterausgänge schalten die an der Eingangsklemme L (1) anliegende Spannung von 230 V AC. Die Stromversorgung (3) erfolgt vom Netzteil 24 V DC.



- 1 230 V AC Eingangsklemme L
- 2 Abschlusswiderstand
- 3 24 V DC Spannungsversorgung –, + vom Netzteil 3396.NT.REG (benötigt keinen Neutralleiteranschluss N)
- 4 Anzeige-LEDs und Funktionsdrehgeber
- 5 Eingangsklemmen (von links nach rechts) MS2, MS1, MSA und MSB vom Multisensor
- 6 Ausgangsklemmen zum Sensorik-Umsetzer
 - a Frost
 - b Regen
 - c Wind
 - d Helligkeit
 - e Dämmerung

⁴⁾ Erläuterungen zu den LEDs und den Funktionsdrehgebern finden Sie in der *Bedienungsanleitung Sensorik-Auswerter 3396.SA.REG*.

An einen Sensorik-Auswerter kann nur 1 Multisensor 3396.MS2 angeschlossen werden. Es können jedoch bis zu 10 Sensorik-Auswerter an einen Multisensor angeschlossen werden, um z.B. die Lichtwerte des Multisensors für verschiedene Himmelsrichtungen auswerten zu können.

Netzteil 24 V DC (3396.NT.REG)

Das Netzteil speist den Sensorik-Auswerter mit einer Ausgangsspannung von 24 V DC. Gleichzeitig versorgt es den am Sensorik-Auswerter angeschlossenen Multisensor und dessen Beheizung zum schnellen Abtrocknen der Regensenseroberfläche. Das Netzteil verfügt über eine Überlast- und Übertemperatursicherung durch Abschalten mit automatischem Zuschalten nach der Fehlerbeseitigung (Autorecovery-Funktion).



- 1 24 V DC Ausgangsklemmen –, +
- 2 Spannungsversorgung N, L (230 V AC)

Technische Daten

Umgebungsbedingungen:

- Schutzart (IEC 60529) IP20, Einbau trocken
- Umgebungstemperatur Betrieb: –20 °C bis +50 °C
Lagerung: –25 °C bis +70 °C

Montage

auf Hutschiene TH35 in Unterverteiler oder Tableau

Sensorik-Umsetzer (3395.SU.REG)

Nennspannung	230 V AC, 50 Hz
Stromaufnahme	max. 12 mA
Signaleingänge , , , :	
- Eingangsstrom	2,5 mA, keine galvanische Trennung
- Spannung	230 V AC, 50 Hz
Kanalausgang K	max. Strombelastung: 70 mA
Sicherung	Keine, Leitungsschutz max. 16 A
Anschlüsse	4 x 3 Schraubklemmen für je 2 x 1,5 mm ²
Abmessungen (B x H x T)	18 x 90 x 72 mm (1 TE)

Sensorik-Auswerter (3396.SA.REG)

Versorgung	24 V DC (vom Netzteil 3396.NT.REG)
Stromaufnahme	30 mA
Nennschaltleistung	50 mA / 230 V AC, 50 Hz
Sicherung	Keine, Leitungsschutz max. 16 A
Anschlüsse	Schraubklemmen für je 2 x 1,5 mm ²
Abmessungen (B x H x T)	36 x 82 x 58 mm (2 TE)

Netzteil 24 V DC (3396.NT.REG)

Nennspannung	230 V AC, 50 Hz
Nennleistung	12 W
Ausgang	24 V DC, 500 mA
Standby-Verlust	0,2 W
Anschlüsse	2 x 2 Schraubklemmen für je 2 x 1,5 mm ²
Abmessungen (B x H x T)	18 x 82 x 58 mm (1 TE)

Sicherheitsvorschriften


Diese Geräte werden an das elektrische Hausinstallationsnetz von 230 V AC angeschlossen. Diese Spannung kann beim Berühren tödlich wirken. Eine nicht fachgerechte Montage kann schwerste gesundheitliche oder materielle Schäden verursachen.

Die Geräte dürfen nur von einer Elektrofachkraft an das elektrische Hausinstallationsnetz angeschlossen oder von diesem getrennt werden. Eine Elektrofachkraft ist eine Person, die auf Grund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie ihrer Kenntnis der einschlägigen Normen die ihr übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren durch Elektrizität erkennen kann.

Die Angaben und Anweisungen in dieser Anleitung müssen zur Vermeidung von Gefahren und Schäden stets beachtet werden.

Diese Anleitung ist Bestandteil des Produkts und muss beim Endkunden verbleiben.

Installation



Vor den Arbeiten am Gerät oder an angeschlossenen Verbrauchern muss die Zuleitung über die vorgeschaltete Sicherung spannungslos gemacht werden. Installation nur durchfüh- ren, wenn elektrische Spannungslosigkeit 230 V AC und 24 V DC sichergestellt ist (Kont- rolle mit Messgerät).

Bei der Installation der Wettersensork gehen Sie wie folgt vor:

1. Montieren Sie den Multisensor (siehe *Installationsan- leitung Multisensor 3396.MS2*)
2. Klicken Sie die REG-Geräte auf der entsprechenden DIN-Schiene im Unterverteiler oder Tableau ein.
3. Schliessen Sie den Multisensor und die REG-Geräte gemäss Schema an.
4. Nehmen Sie die Wettersensork in Betrieb.
5. Geben Sie Ihrem Kunden bei der Übergabe der Wet- tersensork die *Bedienungsanleitung Sensorik-Aus- werter 3396.SA.REG* ab.

Hinweise zur Installation

Das Schema zeigt den Anschluss ohne die Verkabelung von Sensorik-Auswerter 3396.SA.REG mit Sensorik-Um- setzer 3395.SU.REG.



Werden mehrere Sensorik-Auswerter an einen Mul- tisensor angeschlossen, so darf nur bei einem Sen- sork-Auswerter der aussenliegende Abschlussw- iderstand vorhanden sein, bei den anderen muss er entfernt werden.

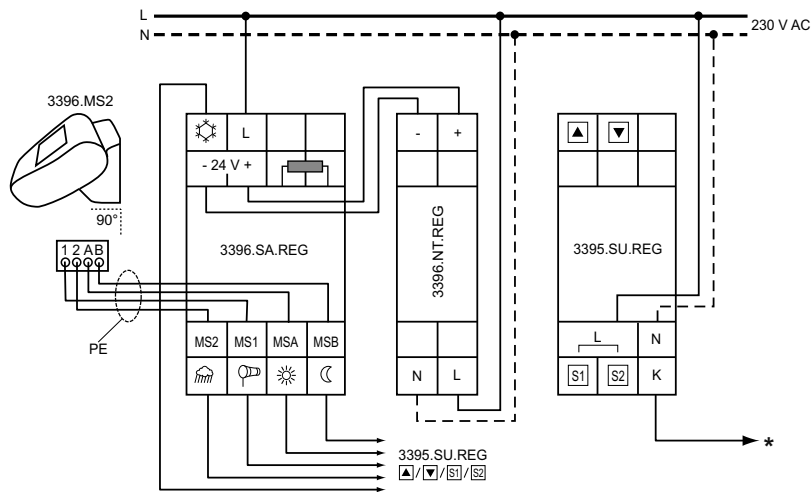


Die Ausgangsspannung (24 V DC) des Netzteiltes 3396.NT.REG darf nicht geerdet werden, da es sonst ggf. zur Zerstörung des Netzteiltes kommen kann.

Legende zum Schema

- Ausgangsklemme Frost
- MSx Eingangsklemmen 2, 1, A, B
- Ausgangsklemme Regen
- Ausgangsklemme Wind
- Ausgangsklemme Helligkeit
- Ausgangsklemme Dämmerung
- Eingangsklemme für AUF
- Eingangsklemme für AB
- Eingangsklemme für Szene 1
- Eingangsklemme für Szene 2
- K Ausgangsklemme K für zeption Befehl
- * auf K- oder Z-Eingänge von zeption Haupt-, Zentral- oder Nebenstellen, bei verschiedene Polleiter an Eingänge A_{IN} resp. B_{IN} von Signalkopplern (3391.SK-W/3392.SK-2K)

Schema



Inbetriebnahme

Sensorik-Auswerter testen

Mit Hilfe des Funktionsdrehhalters Windgeschwindigkeit m/s kann der Sensorik-Auswerter getestet werden. Dabei wird bei jedem Wechsel aus der Stellung **OFF** in die Stellung **TEST** in folgender Reihenfolge Spannung an den Ausgangsklemmen angelegt: , , , , .

- Bringen Sie den Drehschalter in die Stellung **TEST**.
- Die Helligkeits-LED leuchtet und am zugehörigen Ausgang liegt Spannung an.
- Prüfen Sie diese mit einem Phasenprüfer.
- Bringen Sie den Drehschalter in die Stellung **OFF** und dann wieder auf **TEST**.
- Nun leuchtet die Dämmerungs-LED und an diesem Ausgang liegt Spannung an.
- Prüfen Sie erneut mit einem Phasenprüfer.
- Prüfen Sie nach diesem Verfahren nun die Ausgänge , und .
- Bringen Sie am Schluss den Funktionsdrehschalter Wind in eine Stellung ungleich **TEST** oder **OFF**.

Funktionstest



Wählen Sie für den Funktionstest am besten die spätere Betriebsart BA. Sollte diese im Bereich 6 bis 10 sein, empfehlen wir Ihnen, für die Inbetrieb- nahme den entsprechenden Werte im Bereich 1 bis 5 einzustellen, da diese eine Verzögerungszeit von nur 5 Minuten haben.

Regen

- Machen Sie den Regensensor feucht.
- Die LED des Sensorik-Auswerter leuchtet und an der Ausgangsklemme liegt sofort Spannung an.
- Sobald der Regensensor wieder trocken ist, wird der Kontakt geöffnet und an der Ausgangsklemme liegt keine Spannung mehr an, die LED erlischt (keine Ver- zögerungszeit).

Wind

- Stellen Sie für den Funktionstest den Windschwellwert auf 4 m/s ein.
- Blasen Sie stark gegen den Windsensor.
- Wird der Schwellwert überschritten, leuchtet die LED und an der Ausgangsklemme liegt sofort Spannung an.
- Sobald Sie aufhören zu blasen, wird der Windschwell- wert unterschritten. Die LED blinkt, die Verzö- gerungszeit RV ist aktiv und an der Klemme liegt immer noch Spannung an.
- Sobald die Verzögerungszeit abgelaufen ist, wird der Kontakt geöffnet und an der Ausgangsklemme liegt keine Spannung mehr an, die LED erlischt.

Dämmerung

(erst wenn Regen- und Windsignal nicht mehr aktiv sind)

- Decken Sie den Lichtsensors mit einem Tuch ab.
- Wird der Dämmerungsschwellwert unterschritten, fängt die LED an zu blinken. Halten Sie den Licht- sensor zugedeckt.
- Nach Ablauf der Verzögerungszeit RV leuchtet die LED und an der Ausgangsklemme wird für 2 Sekunden Spannung angelegt (Impuls).
- Die LED leuchtet weiter, an der Klemme liegt keine Spannung an.

Helligkeit

Wenn zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme die Sonne nicht scheint, müssen Sie ev. den Helligkeitsschwellwert Lux soweit runterdrehen, dass der Sensorik-Auswerter dennoch auslöst.

- Entfernen Sie das Tuch vom Lichtsensor.
- Wird der Helligkeitsschwellwert überschritten, leuchtet die LED und an der Ausgangsklemme wird so- fort für 2 Sekunden Spannung angelegt (Impuls).
- Die LED leuchtet weiter, an der Klemme liegt keine Spannung an.

Frost

- Testen Sie den Temperatursensor mit einem Kälte- spray.
- Die LED leuchtet und an der Ausgangsklemme liegt sofort Spannung an.
- Sobald sich der Temperatursensor wieder erwärmt hat, wird der Kontakt nach 5 Minuten geöffnet und an der Ausgangsklemme liegt keine Spannung mehr an, die LED erlischt.

Normalbetrieb

- Stellen Sie nach dem Funktionstest die für den Nor- malbetrieb gewünschten Werte am Sensorik-Auswer- ter ein.



Beachten Sie bei der Einstellung der Windge- schwindigkeit unbedingt die Angaben des Lamel- lenstoren- oder Markisenherstellers! Die einzustel- lende maximal zulässige Windgeschwindigkeit ist den Angaben des Herstellers zu entnehmen.